

Praktikumsbericht

Jonas Ebersbach (21)

Student, Politik- und Rechtswissenschaft

18.02. – 29.03.2019

In den vergangenen sechs Wochen hatte ich die Gelegenheit, die Arbeit von Peter Bleser und dessen Team im Bundestag in Berlin zu begleiten. Neben dem Interesse durch mein politikwissenschaftliches Studium, erhoffte ich mir Klischees aus dem Weg zu räumen und einfach mal hautnah mitzuerleben, was es heißt, Teil des politischen Betriebs in Berlin zu sein.

Ich wurde sehr freundlich empfangen und gleich von Anfang an in die Arbeitsprozesse vor Ort eingebunden. Beim morgendlichen Kaffee wurden gemeinsam die anstehenden Termine und Aufgaben besprochen. Neben der täglichen Auswertung der regionalen Presse, gehörte es im Büro zu meinen regelmäßigen Aufgaben, Gesprächsvorbereitungen und Recherchen zu erstellen. Mir wurde schnell klar, wie eng und intensiv mit Menschen vor Ort im Wahlkreis zusammengearbeitet wird und wie vielfältig die zu bearbeitenden Themenfelder sind.

Von der Insolvenz des Zeller Krankenhauses, über den 5G-Ausbau, die flächendeckende Ärzteversorgung im ländlichen Raum und individuellen Bürgeranliegen, bis hin zum Brexit und der Vorbereitung für eine Delegationsreise in die Ukraine, konnte ich an einer enormen Vielfalt von Themen aktiv mitarbeiten und fühlte mich dabei als fester Teil des Teams.

In den Sitzungswochen konnte ich Herrn Bleser zu Ausschusssitzungen, Terminen mit Besuchergruppen und spannenden Abendveranstaltungen begleiten und so miterleben, wie zeitintensiv die Tätigkeit als Abgeordneter vor allem in den Sitzungswochen sein kann.

Neben den einmaligen Erfahrungen, die ich durch die Mitarbeit im Büroteam sammeln konnte, hatte ich außerdem das große Glück, genau während meines Praktikumszeitraums zusätzlich am Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Fraktion teilnehmen zu können. So konnte ich nicht nur nahezu täglich an zahlreichen, speziell für die Praktikanten organisierten Gesprächsrunden und Veranstaltungen teilnehmen, sondern zusätzlich nette, meist gleichaltrige Mitpraktikanten kennen lernen und Erfahrungen aus anderen Büros und Tätigkeitsfeldern mitnehmen. Teile des Praktikantenprogramms waren auch Diskussionsrunden mit bekannten Gesichtern wie Wolfgang Schäuble, Julia Klöckner, Paul Ziemiak oder Ralph Brinkhaus. Fast noch spannender empfand ich jedoch die Möglichkeit, eher unbekanntere, aber nicht weniger wichtige Akteure, die die Parlamentsarbeit maßgeblich "im Hintergrund" prägen kennenzulernen und über deren Werdegänge und Aufgaben informiert zu werden.

Abschließend bedanke ich mich herzlich bei Herrn Bleser und seinen Mitarbeitern für die netten und lehrreichen sechs Wochen. Während der gesamten Zeit fühlte ich mich im Team bestens aufgehoben und hatte zu keinem Zeitpunkt das Gefühl „nur“ der Praktikant zu sein. Insgesamt konnte ich in Berlin Erfahrungen sammeln, die keinesfalls nur mein politikwissenschaftliches Studium prägen und bereichern werden.

Wer also ein Grundinteresse an Politik mitbringt und Lust auf ein abwechslungs- und lehrreiches Praktikum hat, sollte diese Chance auf keinen Fall ungenutzt lassen.